

# Veranstaltung

Greifswald, 11. Dezember 2017

## Eine Fußnote der Emanzipation? Antijüdische Ausschreitungen in Stockholm 1815–1838

Am Montag, 18.12.2017, hält Prof. Dr. phil. Cordelia Heß in der Reihe *Universität im Rathaus* einen Vortrag zum Thema „Eine Fußnote der Emanzipation? Antijüdische Ausschreitungen in Stockholm 1815-1838“. Der Vortrag beginnt um 17:00 Uhr im Bürgerschaftssaal des Greifswalder Rathauses.

Die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts war in Schweden geprägt von Auseinandersetzungen um Pressefreiheit, die Verfassung und Liberalisierungen des Wirtschaftssystems – und um die bürgerliche Gleichstellung der nur etwa 900 Jüdinnen und Juden, die seit zwei oder drei Generationen im Land lebten. Die im Reichstag vertretenen Stände diskutierten immer wieder die gesetzlichen Regelungen für diese verschwindend kleine, wohlhabende Gruppe, und lehnten eine Gleichstellung immer wieder ab. Das andauernde Ringen zwischen den Ständen und der Tagespresse einerseits und dem König und einigen liberalen Staatsräten andererseits kulminierte im Sommer 1838 in Ausschreitungen gegen jüdische Wohnhäuser in Stockholm – die ersten und nahezu einzigen physischen Angriffe auf jüdisches Eigentum in Schweden überhaupt.

Relevant für eine Wissensgeschichte des Antisemitismus sind in dieser kaum beachteten Episode vor allem drei Aspekte: die Rolle der Medien und einer medialen Öffentlichkeit in Stockholm bei der Konstruktion der jüdischen Minderheit zuerst als Thema, dann als Problem; die Argumente, die gegen die Liberalisierung des Judenregiments vorgebracht werden; und die Reaktionen auf die Ausschreitungen, in denen die Differenz deutlich wird zwischen den antijüdischen Phantasien, die die Ablehnung der Emanzipation speisen, und der Akzeptanz der bereits im Land lebenden Juden und Jüdinnen.

### Universität im Rathaus

Vortrag von Prof. Dr. Cordelia Heß

Montag, 18.12.2017, 17:00 Uhr

Bürgerschaftssaal des Greifswalder Rathauses

### Weitere Informationen

Die [Universität im Rathaus](#) wird von der Universität Greifswald in Zusammenarbeit mit der Universitäts- und Hansestadt Greifswald organisiert. Der Eintritt ist kostenfrei und der Raum für Rollstuhlfahrer erreichbar.



Prof. Dr. Cordelia Heß – Foto: Till Junker

Das Foto kann für redaktionelle Zwecke im Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung kostenlos heruntergeladen und genutzt werden. Dabei ist der Name des Bildautors zu nennen. [Download](#)

## **Ansprechpartner**

### *Referentin*

Prof. Dr. Cordelia Heß  
Philosophische Fakultät  
Historisches Institut  
Domstraße 9 A  
17489 Greifswald  
Telefon 03834 420 3330  
[cordelia.hess@uni-greifswald.de](mailto:cordelia.hess@uni-greifswald.de)

### *Für die Medien*

Universität Greifswald  
Presse- und Informationsstelle  
Domstraße 11  
17489 Greifswald  
Telefon 03834 420 1150  
[pressestelle@uni-greifswald.de](mailto:pressestelle@uni-greifswald.de)

### *Veranstalter der Reihe „Universität im Rathaus“*

Prof. Dr. Matthias Schneider  
Institut für Kirchenmusik und Musikwissenschaft  
Bahnhofstraße 48/49  
17489 Greifswald  
Telefon 03834 420 3525  
[matthias.schneider@uni-greifswald.de](mailto:matthias.schneider@uni-greifswald.de)